Mehrfach belichtet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 210

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEHRFACH BELICHTET

mit Daniel Ammann (Bild) und Matthias Brenner (Text)

Wettsitzen – wer klebt am längsten an seinem Stuhl?
Bei der Eröffnungsfeier der Media Markt Filiale in Dietlikon wurde bei einer Werbeaktion ein topmoderner Massage-Chef-Sessel an denjenigen Teilnehmer verschenkt, der es am längsten auf seinem Chefposten aushielt – bei voller Massagestärke. Unter dem Motto «Steiss ist geil!» nahmen über 89 Kunden an der ausgefallenen «Stuhlprobe» teil. Überraschend konnte der 45-jährige Bodenleger Marcel Kneubühl aus Trogen (links im Bild) den Wettbewerb im Bürostuhlsitzen für sich entscheiden. Nach sieben Stunden und 53 Minuten Dauermassage gehörte der Sitz mit dem klangvollen Namen «Silvio» ihm. Der Zweitplatzierte Marc Wendliz aus Zürich gab nach knapp sieben Stunden und 45 Minuten auf. Der Bürokaufmann zeigte sich enttäuscht über die knappe Niederlage. Schliesslich sässe er beruflich viel und sei auch schon in der Schule mehrfach sitzen geblieben. Schuld an der zerknirschenden Niederlage sei der Stuhl, so Wendliz. Das teurere und – wie er betont – auch härter massierende Model «Christian» sei einfach eine zu grosse Herausforderung für sein Sitzfleisch gewesen. Dennoch gratulierte er seinem siegreichen Kontrahenten sportlich. Dieser liess es sich nicht nehmen, seinen Massagesessel gleich einzupacken, um, wie er sagte, erstmal ein Erholungsnickerchen darauf zu machen.

Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion monatlich ein Bild ohne Hintergrund- und Inhaltsangaben. Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben die Legende.